

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Verzeichnis der Abkürzungen	IX
Verzeichnis der Übersichten	XIV
 EINFÜHRUNG	 1
A. ANLASS DER UNTERSUCHUNG	1
B. PROBLEMSTELLUNG UND ZIELSETZUNG DER UNTERSUCHUNG	3
C. GANG UND METHODE DER UNTERSUCHUNG	7
 1. KAPITEL: NOTWENDIGKEIT UND EINORDNUNG DER WIRT- SCHAFTSPRÜFUNG ALS GESETZLICHE MASSNAHME ZUR INSOLVENZPROPHYLAXE	 9
A. BEGRIFF UND WESEN DER INSOLVENZPROPHYLAXE	10
I. Insolvenzbegriff als Ausgangspunkt für die Begriffs- bestimmung der Insolvenzprophylaxe	10
II. Begriffsbestimmung und Ordnungskriterien der Insolvenz- prophylaxe	16
1. Zeitlicher Einsatz der Insolvenzprophylaxe	17
2. Phasen der Insolvenzprophylaxe	20
3. Ansatzstellen der Insolvenzprophylaxe	23
4. Unternehmensbezogenheit der Insolvenzprophylaxe	25
III. Zusammenfassung	26
B. BEDEUTUNG DER INSOLVENZPROPHYLAXE IM ALLGEMEINEN	28
I. Gesamtwirtschaftliche Bedeutung	28
II. Einzel- und betriebswirtschaftliche Bedeutung	31
III. Rechtliche und rechtspolitische Bedeutung	34
C. GESETZLICHE MASSNAHMEN ZUR INSOLVENZPROPHYLAXE	36
I. Aufsichtsrechtliche Maßnahmen	37
II. Insolvenzrechtliche Maßnahmen	40
III. Unternehmensrechtliche Maßnahmen	43

	Seite
D. INSOLVENZPROPHYLAKTISCHE VERANTWORTLICHKEIT DER VERWALTUNGSORGANE DER GESELLSCHAFT	44
I. Insolvenzprophylaktische Primärverantwortlichkeit des Leitungsorgans der Gesellschaft	45
II. Insolvenzprophylaktische Sekundärverantwortlichkeit des Aufsichtsorgans der Gesellschaft	50
1. Das gesellschaftsinterne Berichts- und Überwachungssystem der AG	51
2. Das gesellschaftsinterne Berichts- und Überwachungssystem der GmbH	53
III. Zusammenfassung	56
E. EINORDNUNG DER WIRTSCHAFTSPRÜFUNG IN DAS GESELLSCHAFTS-INTERNE BERICHTS- UND ÜBERWACHUNGSSYSTEM	57
I. Entstehung der Pflichtprüfung und des Wirtschaftsprüferberufs im Lichte der Insolvenzprophylaxe	57
II. Erwartungen gegenüber der Pflichtprüfung und dem Wirtschaftsprüferberuf im Lichte der Insolvenzprophylaxe	60
III. Erweiterung der Prüfungspflicht durch das Bilanzrichtlinie-Gesetz im Lichte der Insolvenzprophylaxe	63
1. Entwicklungsphasen und Anwendungsbereich des Bilanzrichtlinie-Gesetzes	64
2. Insolvenzprophylaktische Begründungsausrichtung des Bilanzrichtlinie-Gesetzes	69
3. Insolvenzprophylaktische Bedeutung des Bilanzrichtlinie-Gesetzes	70
IV. Rechtliche Stellung des Wirtschaftsprüfers im Berichts- und Überwachungssystem der zu prüfenden Gesellschaft	75
1. Die Rechtsstellung des Wirtschaftsprüfers im allgemeinen	75
2. Die Rechtsstellung des Wirtschaftsprüfers innerhalb der zu prüfenden Gesellschaft	78
3. Die Stellung des Wirtschaftsprüfers im Berichts- und Überwachungssystem der AG	81
4. Die Stellung des Wirtschaftsprüfers im Berichts- und Überwachungssystem der GmbH	83
F. ERGEBNISSE DES 1. KAPITELS	85

2. KAPITEL: AUFGABEN DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS IM RAHMEN DER ABSCHLUSSPRÜFUNG UND IHRE BEDEUTUNG FÜR DIE INSOLVENZPROPHYLAXE	89
A. PFLICHTAUFGABEN DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS NACH DEM BILANZ- RICHTLINIE-GESETZ	90
I. Die Dualität der Pflichtaufgaben des Wirtschaftsprüfers im Rahmen der Abschlußprüfung	90
II. Die Ordnungsmäßigkeitssicherung als Hauptaufgabe des Wirtschaftsprüfers	91
1. Die Ordnungsmäßigkeitssicherungsfunktion des Wirtschaftsprüfers	91
a) Notwendigkeit der Ordnungsmäßigkeitssicherung bei haftungsbeschränkten Unternehmen	91
b) Interessenkonflikte bei der Rechnungslegung und Interessenausgleich durch den Wirtschaftsprüfer	93
2. Der Inhalt der Ordnungsmäßigkeitssicherungsfunktion nach dem Bilanzrichtlinie-Gesetz	96
a) Gegenstand und Umfang der Abschlußprüfung	97
b) Inhalt und Aussagefähigkeit des Jahresabschlusses	101
c) Inhalt und Aussagefähigkeit des Lageberichts	109
III. Die Krisenwarnung als Nebenaufgabe des Wirtschafts- prüfers	116
1. Die Krisenwarnfunktion des Wirtschaftsprüfers	116
a) Die Krisenwarnfunktion bis zum Aktiengesetz 1965	117
b) Die Krisenwarnfunktion nach dem Aktiengesetz 1965	121
c) Die Krisenwarnfunktion nach dem Bilanzrichtlinie- Gesetz	126
d) Die Verstärkung der Krisenwarnfunktion	131
2. Der Inhalt der Krisenwarnfunktion nach dem Bilanz- richtlinie-Gesetz	131
a) Nachteilige Lageveränderungen und ergebnis- relevante Verluste	133
b) Bestandsgefährdende und entwicklungsbeein- trächtigende Tatsachen	142
c) Schwerwiegende Gesetzes- und Vertragsverstöße der gesetzlichen Vertreter	148
d) Beziehungen zwischen den berichtspflichtigen Tatbeständen	153

	Seite
B. ABLEITUNG EINES FRÜHWARNSYSTEMS ZUR INSOLVENZPROPHYLAXE AUS DEN PFLICHTAUFGABEN DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS	157
I. Aufbau eines Frühwarnsystems zur Insolvenzprophylaxe durch den Wirtschaftsprüfer	157
II. Going-Concern-Klassifikation als Ausgangspunkt des prüferischen Frühwarnsystems	163
1. Gesetzliche Regelung des Going-Concern-Prinzips und seine Stellung im Bilanzierungssystem	164
2. Sachliche Voraussetzungen des Going-Concern-Prinzips	167
3. Zeitliche Voraussetzungen des Going-Concern-Prinzips	170
4. Going-Concern-Klassifikation der zu prüfenden Gesellschaft durch den Wirtschaftsprüfer	175
III. Voraussetzungen und Grenzen des prüferischen Frühwarn- systems	178
1. Ausdehnung der Prüfungshandlungen zur Krisenerkennung	179
2. Gewinnung von objektiven Schwellenwerten zur Ausschaltung des prüferischen Ermessens	182
3. Gewinnung von Kriterien zur Begrenzung des prüferischen Ermessens	185
4. Gewinnung von Zukunftsinformationen zur Krisen- erkennung	187
5. Zeitliche Wirksamkeit des Frühwarnsystems	190
6. Krisenanalytische Qualifikation des Wirtschafts- prüfers	193
7. Analyse der Unternehmenslage zur Krisenerkennung	195
IV. Einordnung der Unternehmensanalyse und der Going-Concern- Klassifikation in das prüferische Frühwarnsystem	202
1. Stellung der Unternehmensanalyse im Rahmen der Prüfungshandlungen und der Urteilsmitteilung	202
2. Abhängigkeit der Prüfungshandlungen und der Urteils- mitteilung von der Going-Concern-Klassifikation	204
C. FRÜHERKENNUNG VON KRISEN DURCH DEN WIRTSCHAFTSPRÜFER IM RAHMEN SEINER PRÜFUNGSHANDLUNGEN	208
I. Prüfungshandlungen bei der Buchführungsprüfung	208
1. Durchführung der Buchführungsprüfung	208
2. Prüfung der EDV-Buchführung und des internen Kontrollsystems	209
3. Urteilsbildung über die Buchführung	212

II.	Prüfungshandlungen bei der Jahresabschlußprüfung	213
1.	Durchführung der Jahresabschlußprüfung	213
2.	Prüfung der Bilanz	213
3.	Prüfung der Gewinn- und Verlustrechnung	219
4.	Prüfung des Anhangs	222
5.	Urteilsbildung über den Jahresabschluß	225
III.	Prüfungshandlungen bei der Unternehmensanalyse	227
1.	Durchführung der Unternehmensanalyse	227
2.	Prüfung der Unternehmenslage auf der Grundlage qualitativer Lageindikatoren	230
3.	Prüfung der Unternehmenslage auf der Grundlage quantitativer Lageindikatoren	234
4.	Prüfung der Unternehmenslage auf der Grundlage der Diskriminanzanalyse	240
5.	Urteilsbildung über die Unternehmenslage	243
IV.	Prüfungshandlungen bei der Lageberichtsprüfung	244
1.	Durchführung der Lageberichtsprüfung	244
2.	Prüfung des Wirtschaftsberichts	248
3.	Prüfung des Nachtragsberichts	250
4.	Prüfung des Prognoseberichts	251
5.	Urteilsbildung über den Lagebericht	255
V.	Ausdehnung der Prüfungshandlungen bei einer Insolvenzvermutung	257
1.	Verpflichtung des Wirtschaftsprüfers zur Aufklärung einer Insolvenzvermutung	258
2.	Durchführung der Insolvenzprüfung	261
3.	Urteilsbildung über die Insolvenzvermutung	263
D.	FROHWARNUNG VOR KRISEN DURCH DEN WIRTSCHAFTSPRÜFER IM RAHMEN SEINER URTEILSMITTEILUNG	264
I.	Gestaffelte Publizität der Urteilsmitteilung für Insider und Outsider	264
II.	Frühwarnung der Insider durch den Prüfungsbericht	265
1.	Inhalt und Aussagefähigkeit des Prüfungsberichts nach dem Bilanzrichtlinie-Gesetz	265
2.	Gestaltung der Krisenwarnung im Prüfungsbericht	270
a)	Umfang und Stellung der Krisenwarnung im Prüfungsbericht	270

b) Vorabinformation zur Krisenwarnung in einem Sonderbericht	275
3. Problematik der Krisenwarnung im Prüfungsbericht	277
III. Frühwarnung der Outsider durch den Bestätigungsvermerk	280
1. Inhalt und Aussagefähigkeit des Bestätigungsvermerks nach dem Bilanzrichtlinie-Gesetz	282
2. Gestaltung der Krisenwarnung im Bestätigungsvermerk	286
a) Krisenwarnung im Rahmen einer Einschränkung oder Versagung des Bestätigungsvermerks	286
b) Krisenwarnung im Rahmen einer Ergänzung des Bestätigungsvermerks	291
3. Problematik der Krisenwarnung im Bestätigungsvermerk	297
E. ERGEBNISSE DES 2. KAPITELS	300
 3. KAPITEL: VERSTÄRKUNG DER STELLUNG DES WIRTSCHAFTS- PRÜFERS GEGENÜBER DER ZU PRÜFENDEN GESELL- SCHAFT UND IHREN ORGANEN ZUR VERBESSERUNG DER INSOLVENZPROPHYLAXE	306
A. AUSWIRKUNGEN DER VERÄNDERTEN AUFGABEN DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS AUF SEINE STELLUNG UND UNABHÄNGIGKEIT	306
B. VERSTÄRKUNG DER STELLUNG DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS GEGENÜBER DEM LEITUNGSORGAN DER ZU PRÜFENDEN GESELLSCHAFT	311
I. Kooperation zwischen Wirtschaftsprüfer und Leitungs- organ im Rahmen der Abschlußprüfung	311
1. Durchsetzung der Auskunftsrechte und Sanktions- möglichkeiten des Wirtschaftsprüfers	311
2. Schlußbesprechung und Aushändigung des Prüfungs- berichts an die Unternehmensleitung	315
II. Intensivierung der Kooperation zwischen Wirtschafts- prüfer und Leitungsorgan im Rahmen der prüfungs- bezogenen Beratung	319
1. Rechtliche Zulässigkeit und Begriff der prüfungs- bezogenen Beratung	319
2. Bedeutung und Notwendigkeit der prüfungsbezogenen Beratung	323
3. Prüfungsbezogene Beratung im Rahmen des gesetzlichen Prüfungsauftrags	327

	Seite
a) Verhältnis von Ordnungsmäßigkeitssicherung und -beratung	329
b) Verhältnis von Krisenwarnung und -beratung	333
4. Prüfungsbezogene Beratung im Rahmen eines zusätzlichen Beratungsauftrags	337
5. Zusammenfassung	343
C. VERSTÄRKUNG DER STELLUNG DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS GEGENÜBER DEM AUFSICHTSORGAN DER ZU PRÜFENDEN GESELLSCHAFT	345
I. Kooperation zwischen Wirtschaftsprüfer und Aufsichtsorgan im Rahmen der Abschlußprüfung	346
1. Kommunikationsbeziehungen zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Aufsichtsorgan der AG	347
a) Individualrechte der Aufsichtsratsmitglieder auf Kenntnisnahme und Aushändigung des Prüfungsberichts	351
b) Teilnahme des Wirtschaftsprüfers an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats	356
2. Kommunikationsbeziehungen zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Aufsichtsorgan der GmbH	360
a) Individualrechte der Gesellschafter auf Kenntnisnahme und Aushändigung des Prüfungsberichts	360
b) Teilnahme des Wirtschaftsprüfers an der Bilanzsitzung der Gesellschafter	363
II. Intensivierung der Kooperation zwischen Wirtschaftsprüfer und Aufsichtsorgan auf vertraglicher und gesetzlicher Basis	364
1. Intensivierung der Kooperation auf vertraglicher Basis	365
2. Intensivierung der Kooperation auf gesetzlicher Basis?	367
D. VERSTÄRKUNG DER STELLUNG UND UNABHÄNGIGKEIT DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS GEGENÜBER DER ZU PRÜFENDEN GESELLSCHAFT	374
I. Beeinträchtigung und Sicherung der Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers	375
1. Verstärkung der Beeinträchtigung der prüferischen Unabhängigkeit im Rahmen der prüfungsbezogenen Beratung	377
2. Verstärkung der Sicherung der prüferischen Unabhängigkeit im Rahmen des Bilanzrichtlinien-Gesetzes	382

	Seite
II. Auswirkungen der verstärkten Unabhängigkeitssicherung auf die prüfungsbezogene Beratung	387
1. Qualitative Begrenzung der prüfungsbezogenen Beratung über den Beratungsgegenstand	389
2. Quantitative Begrenzung der prüfungsbezogenen Beratung über das Honorarvolumen	393
3. Grenzziehung zwischen zulässiger und unzulässiger Beratung durch den Wirtschaftsprüfer	397
III. Flankierende Maßnahmen zur Verstärkung der Stellung und Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers	404
1. Verstärkung der Unabhängigkeitssicherung und gleichzeitige Verbesserung der Insolvenzprophylaxe durch den Wirtschaftsprüfer	406
2. Intensivierung der hohen fachlichen Qualifikation des Wirtschaftsprüferberufs	407
3. Beibehaltung des einheitlichen hochqualifizierten Prüferberufs	409
4. Änderung bei der Bestellung des Wirtschaftsprüfers?	417
E. ERGEBNISSE DES 3. KAPITELS	423
ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE UND AUSBLICK	430
LITERATURVERZEICHNIS	444